

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 52

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.
Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Goldinghausen.

XIV. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25. März 1899.

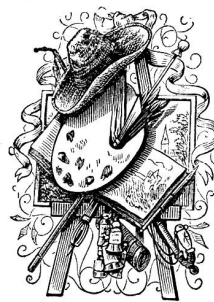
Wochenspruch: Es gibt viel Schaufeln, die Wahrheit zu vergraben.

Verbandswesen.

Verband schweizer. Parqueterie-Fabrikanten. Unter dieser Firma ist in Bern kürzlich eine Genossenschaft ins Handelsregister eingetragen worden, welche sich auf

Grundlage der schon im Jahre 1884 gegründeten Vereinigung gleichen Namens neu konstituiert hat. Mit 29 Mitgliedern umfaßt die neue Genossenschaft heute schon die überwiegende Mehrzahl der schweizerischen Parquetfabriken und vor allem auch die bedeutendsten und zuverlässigsten Firmen dieses Industriezweiges. Als Zwecke der Genossenschaft werden hervorgehoben die Bedrängung bezw. Beschränkung der unlauteren Konkurrenz und die Hebung der einheimischen Industrie durch gemeinsame Stellungnahme in Zoll- und Eisenbahn-Tarifangelegenheiten, sowie durch Festsetzung einheitlicher Verkaufspreise. Diese einheitlichen Preise sind entsprechend den Tendenzen des Verbandes äusserst mäßig gehalten und sollen vor allem den schweizer. Fabrikanten die Möglichkeit bieten, auf die Fabrikation wieder in allen Fällen diejenige Sorgfalt zu verwenden, welche den guten Ruf der schweizerischen Parquetindustrie begründet hat, aber unter dem Drucke einer weniger gewissenhaften Konkurrenz mitunter außer acht gelassen

werden mußte. Von diesem Gesichtspunkte aus haben hervorragende Architekten und Baumeister die Gründung dieses Verbandes lebhaft begrüßt und wirksam unterstützt. Das Bureau des Verbandes befindet sich in Bern, von wo aus die Interessen der Genossenschaft durch ein ständiges Sekretariat vertreten und die Pflichten der Mitglieder kontrolliert werden. („Bund“.)



Der schweizerische Malermeisterverband hielt in Bern unter dem Vorsitz Kirchofer (St. Gallen) bei fünfzig Teilnehmern seine siebente Generalversammlung ab. Neben den Vereinsgeschäften wurde eine Vorlage betreffend ein einheitliches Verfahren beim Ausmessen von Arbeiten beraten und angenommen. In dem genehmigten Arbeitsprogramm von 1899 ist besondere Aufmerksamkeit der Frage gewidmet, wie die Schmutzkonkurrenz erfolgreich bekämpft werden könne. In Bezug auf die Vereinsorganisation wurde beschlossen, einstweilen noch den status quo beizubehalten. Die nächste Delegiertenversammlung findet 1900 in Zug statt.

Der Schreinerstreik in Bern ist beendet und die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Die Zimmergesellen der Stadt Bern sind in eine Lohnbewegung eingetreten.